



Skiakrobatik Sommer-EM Zwei Medaillen für die Schweiz

Die Europameisterschaften der Skiakrobaten in Mettmensätten boten den rund 1200 Zuschauern ein grossartiges Spektakel. Bei perfekten äusseren Bedingungen traf sich die Spitze der europäischen Springerinnen und Springer auf der Wasserschanze in Mettmensätten. Evelyne Leu holte Silber, Renato Ulrich Bronze. Europameister wurden die Weissrussin Alla Tsuper (BLR) und der Franzose Nicolas Thepaut

Im Final der besten 12 Herren standen mit Andreas Isoz, Christian Hächler, Renato Ulrich, Christopher und Thomas Lambert gleich fünf Schweizer. Andreas Isoz, nach dem ersten Durchgang auf dem dritten Zwischenrang liegend, versuchte im zweiten Sprung einen Dreifachsalto mit fünf Schrauben, ein Sprung mit der höchsten Schwierigkeitswertung im FIS-Ranking. Leider verpasste er den Absprung und wurde für seinen Mut schlecht belohnt. Am Schluss reichte es für Rang sechs. „Ich habe diesen Sprung auch im Training noch nie gesprungen und wollte ihn heute einfach mal probieren - irgendwann schaff ich ihn!“, meinte der 23-jährige Mettmensätter zuversichtlich.

Einen guten Tag erwischte hingegen Renato Ulrich. Er setzte seinen Dreifachsalto mit vier Schrauben perfekt ins Wasser und belegte in überzeugender Manier den dritten Schlussrang. „Nach meiner Verletzung im Februar musste ich drei Monate pausieren und habe mich anschliessend wieder langsam aufgebaut. Im Moment fühle ich mich super. Den gezeigten Sprung habe ich im Verlauf der letzten Trainingswoche erst zweimal gesprungen und bin glücklich, dass er so perfekt gelungen ist“, meinte ein sichtlich zufriedener Ulrich. Zufrieden konnte auch Christian Hächler sein, der auf den guten 5. Rang sprang. Etwas unter den Erwartungen blieb Mitfavorit Thomas Lambert aus Mettmensätten. Mit seinem Potential dürfte er aber bis zum Winter wieder den Anschluss schaffen.

Um den Europameistertitel sprangen schliesslich der Weissrusse Dimitri Dashinski und der Franzose Nicolas Thepaut. Dashinski, der Olympia- und WM-Zweite legte zwei sehr schöne Sprünge vor, konnte aber den unwiderstehlichen Franzosen nicht schlagen. Dieser zeigte bei seinem letzten Sprung drei Saltos mit fünf Schrauben (!), wobei er die erste Doppelschraube gleich in den ersten Salto einbaute. Ein Sprung, der weltweit überhaupt noch nie gesprungen worden ist, und der 27-jährigen Franzose, der während langer Zeit verletzt war, zeigte ihn erst

noch in Perfektion. Das Publikum war begeistert. Thepaut wurde hochverdient Europameister.



Christian Hächler und Renato Ulrich: Was sie wohl über den verrückten Siegessprung des Franzosen dachten?

Alla Tsuper vor Evelyne Leu

Auch bei den Damen waren mit Olympiasiegerin Evelyne Leu, Nadja Leuenberger und Tanja Schärer drei Schweizerinnen im Final. Die beiden Nachwuchsspringerinnen mussten allerdings nach dem ersten Sprung das Feld den drei Weltklasseathletinnen Leu, Tsuper und Slivets überlassen. Evelyne Leu verpasste bei ihrem ersten Sprung den Absprung und landete vorerst auf dem dritten Zwischenrang. Wenngleich sie einen sehr schönen zweiten Sprung (Full, Full, Full) hinlegte, konnte sie lediglich noch Oly Slivets überholen und musste sich letztlich mit dem zweiten Schlussrang, hinter der Weissrussin Alla Tsuper begnügen. „Natürlich bin ich etwas enttäuscht“, meinte sie



Evelyne Leu hoch in der Luft

anschliessend, „einen solchen Fehler kann man fast nicht mehr wettmachen, wenn die andern perfekt springen“. Trotzdem, Evelyne Leu hat einen sehr guten Wettkampf geliefert und sie weiss genau, dass sie den Titel wegen eines eigenen Fehlers verpasst hat und nicht weil die Gegnerinnen schwierigere Sprünge gezeigt haben. So kann sie ihren Trainingsaufbau gelassen weiter planen und die Wintersaison optimal vorbereiten.



Herausgeber: Swiss-Ski, Worbstrasse 52, Postfach 478, 3074 Muri b. Bern · Telefon +41 (0)31 950 61 11 · Fax: +41 (0)31 950 61 10/12 · E-Mail: info@swiss-ski.ch · Homepage: www.swiss-ski.ch
Redaktion: Franco Furger, Medienkoordinator Freestyle · Telefon +41 (0)79 476 59 49 · E-Mail: franco.furger@swiss-ski.ch

Evelyne Leu

Raiffeisen neuer persönlicher Sponsor

Den ersten Erfolg dieses Sommers erzielte Evelyne Leu schon vor der Akro-EM. Die Bank Raiffeisen ist ihr neuer persönlicher Sponsor. Das neue Logo auf dem Helm hätte sie natürlich gerne mit einem weiteren Titel gefeiert. Leider hat es nicht ganz gereicht. „Ich war super nervös“, gab Evelyne Leu zu, „ich weiss selber nicht wieso. So gesehen war das ein richtiger Wettkampf.“ Es bleiben ihr aber zwei weitere Monate Wassertraining, in denen sie an der Perfektion des Full-Full-Full sowie an der Doppelschraube arbeiten wird. Sie möchte im Winter neu den Full-Doublefull (Zweifachsalto mit drei Schrauben in ihr Programm aufnehmen. „Im Moment bin ich ganz froh, dass es noch eine Weile im Wasser weiter geht und ich noch nicht in den Schnee muss.“



Auf zu neuen Ufern: Evelyne Leu mit neuem Logo auf dem Helm

Bombensprünge

Es ist eine kleine Tradition im jumpin, dass die besten Athletinnen und Athleten das Podium der Siegerehrung nicht auf normalem Weg verlassen, sondern danach vom Sprungbrett oder dem Trampolin ein letztes Mal ins Wasser springen. Interessant ist dabei, welches Kunststück sie wählen. Die drittplatzierte Olli Slivets machte auch vom Dreimeterbrett eine gute Figur macht und sprang einen Rückwärtssalto mit Schraube. Europameisterin Alla Tsuper spielte den plumpsenden Angsthassen. Evelyne Leu wählte ebenfalls das in drei Metern Höhe montierte Trampolin und packte den Freibadklassiker schlechthin aus: eine perfekt getimte «Arschbombe».

Komplimente für das Mettmenstetter jumpin

Dank der Schanzenverlängerung im jumpin können heute auf der Wasserschanze in Mettmenstetten Sprünge auf absolutem Weltspitzenniveau gesprungen werden. „Der Gemeinde Mettmenstetten gebührt ein ganz grosses Dankeschön, dass wir diesen Ausbau durchführen konnten“, meint Michel Roth, der Nationalmannschaftstrainer der Schweizer. „Wir haben perfekte Trainingsbedingungen und werden von ausländischen Athleten beneidet“. So auch vom weissrussischen Coach, der sich begeistert vom jumpin zeigt und immer wieder gerne mit seinen Athletinnen und Athleten in die Schweiz kommt. „In Weissrussland müssen wir am Trampolin oder mit anderen Geräten trainieren. Das Wassertraining bei Euch in Mettmenstetten ist ein Juwel und für uns ganz wichtig“, meint der Trainer.



Michel Roth



Rund 1200 Zuschauer kamen ins jumpin an die Akro-EM und erlebten ein grosses Spektakel

Resultate Akro-Sommer-EM

Herren	Damen
1. Nicolas Thepaut (FRA)	1. Alla Tsuper (BLR)
2. Dimitri Dashinski (BLR)	2. Evelyne Leu (SUI)
3. Renato Ulrich (SUI)	3. Oly Slivets (BLR)
...	...
5. Christian Hächler (SUI)	5. Tanja Schärer (SUI)
6. Andreas Isoz (SUI)	6. Nadja Leuenberger (SUI)
10. Christopher Lambert (SUI)	
11. Thomas Lambert (SUI)	

Main Sponsor Swiss-Ski



Sponsors Swiss-Ski

